LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/2249
08. 02. 2017

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Gabriele Bublies-Leifert (AfD)

Armut in Rheinland-Pfalz

Nach einer Untersuchung der Umweltstiftung des WWF landen in Deutschland jährlich mehr als 18 Millionen Tonnen genießbare Lebensmittel im Müll. Das sind rund 313 Kilo pro Sekunde! Die Realität ist, dass die soziale Schere immer weiter auseinander klafft. Viele Supermärkte würden gerne unverdorbene Lebensmittel an gemeinnützige Organisationen verschenken. Aber nur, wenn sie abgeholt werden. Und ein Teil der Lebensmittel müsste gekühlt werden, damit sie genießbar bleiben. Das rentiert sich nicht, und daran scheitert oft die nach-marktwirtschaftliche Lebensmittelverwertung.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie hoch ist nach Kenntnis der Landesregierung der Anteil der Supermärkte in Rheinland-Pfalz, die unverdorbene Lebensmittel an gemeinnützige Organisationen (einschließlich der Tafeln) verschenken?
2. Welche gemeinnützigen Organisationen werden dabei vom Land oder den Kommunen finanziell unterstützt, insbesondere was die Abholung und die Kühlung der Lebensmittel betrifft?
3. Wie hoch ist ggf. die Unterstützung seitens des Landes?
4. Wie hat sich nach Kenntnis der Landesregierung die Menge der weggeworfenen genießbaren Lebensmittel in den letzten Jahren entwickelt?
5. Wie viele Menschen haben in den letzten zehn Jahren in Rheinland-Pfalz auf sogenannte Hartz IV-Leistungen zurückgreifen müssen?
6. Wie hat sich der Anteil der Sanktionen in Form von Leistungskürzungen während der letzten fünf Jahre entwickelt?
7. Wie hat sich die Anzahl der Proteste, Bedrohungen und gewalttätigen Übergriffe in Rheinland-Pfalz gegenüber Mitarbeitern der sogenannten Jobcenter entwickelt?

Gabriele Bublies-Leifert

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 13. Februar 2017